

09.07.2015

Kleine Anfrage 3660

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Kosten des Polizei und Rettungskräfteinsatzes im Tagebau Hambach am 03./04. Juli

Die Aachener Zeitung berichtet von einer neuerlichen Protestaktion von Braunkohlegegnern im Tagebau Hambach am vergangenen Wochenende, die zu einem massiven Polizei- und Rettungskräfteinsatz geführt hat.

Die Aktivisten hatten in der Nacht vom 03. auf den 04. Juli 2015 drei Schaufelradbagger besetzt. Der Tagebaubetreiber musste daraufhin aus Sicherheitsgründen den Betrieb einstellen.

Aufgrund der großen Hitze am 04. Juli, der metallischen Wärmeabstrahlung der Bagger und der aufziehenden Gewitter gestaltete sich der Rettungseinsatz kompliziert. Zwei Personen haben sich beim Abseilen aus 90 Metern Höhe offenbar auch erheblich gewehrt und damit auch die Rettungskräfte in Gefahr gebracht.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie war der genaue Einsatzablauf zur Evakuierung der Aktivisten von den Schaufelradbaggern?
2. Wie viele bzw. welche Einsatzkräfte von Polizei und Rettungskräften waren notwendig? (Bitte detailliert auflisten.)
3. Welche Kosten hat der Einsatz verursacht?
4. Werden den Aktivisten die Kosten in Rechnung gestellt? (Wenn Nein, warum nicht?)
5. Wie sieht die künftige polizeiliche Strategie zur Verhinderung bzw. bei weiteren bereits angekündigten Aktionen aus?

Gregor Golland

Datum des Originals: 07.07.2015/Ausgegeben: 13.07.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de